

Seit gut einem Jahr legt die aktuelle Corona-Pandemie fast die komplette Kulturszene lahm. Für uns ein Grund, um bei den Betroffenen nachzufragen, wie diese mit der Situation umgehen.

MARC REECE ist in erster Linie ein begnadeter Gitarrist und überzeugt mit extrem gut ausgebildeter Fingerakrobatik. Kein Wunder, dass er bereits mit solch hochkarätigen Musikern wie **PAT TRAVERS, WISHBONE ASH, TOM PRICIPATO, BERNARD ALLISON** oder **ALVIN LEE** auf der Bühne stand.



SOUNDANALYSE: Gut ein Jahr Corona-Pandemie. Wie hast Du diese Zeit erlebt? Warst Du gezwungen, Dich nach einem neuen Job umzusehen?

MARC REECE: Es geht zwar nicht wirklich gut, aber ich mache ja noch Studioarbeit.

SOUNDANALYSE: Wie schätzt Du die politischen Entscheidungen ein? Konntest Du die in den Medien angekündigten Unterstützungsgelder beantragen und habt sie auch erhalten?

MARC REECE: Nur zum Teil – ganz am Anfang.

SOUNDANALYSE: Kennst Du jemanden, der an dem C-19-Virus erkrankte? Und falls ja, wie verlief deren Krankheitsverlauf?

MARC REECE: Nein.

SOUNDANALYSE: Was meinst Du, wann werden die Fans wieder Live-Musik erleben können?

MARC REECE: Ich fürchte, das wird vor 2022 nichts.

SOUNDANALYSE: Welchen Ratschlag würdest Du unserer Regierung mit auf dem Weg geben, um die kulturelle Szene nicht aussterben zu lassen?

MARC REECE: Um ehrlich zu sein bin ich froh, dort keine Entscheidungen fällen zu müssen. Es wird aber sehr deutlich, das die Kultur in Deutschland wohl eher nicht als so wichtig wahrgenommen wird.

SOUNDANALYSE: Wie sehen Deine Zukunftspläne aus?

MARC REECE: Am 26.03.2021 erscheint mein neues Album bei Lucky Bob Records. Das wird erst mal promoted und wenn es dann wieder geht, wird die Tour dazu nachgeholt.

Foto: Aus dem Archiv von **MARK REECE**